

**AKTUELLE INFORMATION
für die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen der
A-TEC INDUSTRIES AG
2009-2014 (AT0000A0F795)**

Aus Anlass einer Berichterstattung durch den Treuhänder Dr. Matthias Schmidt berichte ich zum aktuellen Verfahrensstand wie folgt:

1. Gewährleistungsdepots aus den Verkäufen der Divisionen Werkzeugmaschinenbau (EMCO) und Minerals & Metals (Brixlegg, Gindre):

Lt. Bericht des Treuhänders wurden seitens der Käuferin der Division Werkzeugmaschinenbau bisher gerechtfertigte Gewährleistungsansprüche in Höhe von € 2,400.000,- geltend gemacht, sodass sich das entsprechende Gewährleistungsdepot auf € 1,600.000,- reduziert hat.

Lt. Bericht des Treuhänders haben die Käufer der Division Minerals & Metals bisher Gewährleistungsansprüche in einer Höhe geltend gemacht, die das Gewährleistungsdepot von € 11,000.000,- zur Gänze erreichen. Hievon wurden bisher Gewährleistungsansprüche in Höhe von rd. € 3,000.000,- anerkannt. Über die Berechtigung der darüber hinausgehend gemachten Gewährleistungsansprüche sind noch Verhandlungen anhängig.

2. Verwertung Kraftwerk Voitsberg:

Nach dem Bericht des Treuhänders konnte das Kraftwerk Voitsberg um einen Betrag verwertet werden, der vorrangige Forderungen der AE&E Austria GmbH & Co KG sowie die Konservierungskosten des Kraftwerks Voitsberg zur Gänze abdeckten. Ein geringer Erlös ist danach für die Treuhandmasse verblieben.

3. Verwertung sonstige Beteiligungen:

Aus der Verwertung sonstiger Beteiligungen erwartet der Treuhänder keine nennenswerten Zuflüsse mehr für die Treuhandmasse.

4. Gerichtsverfahren:

Die vom Treuhänder geführten und gegen den Treuhänder geführten Zivilprozesse sind weitestgehend abgeschlossen. Hieraus werden der Treuhandmasse noch Beträge in der Größenordnung von rd. € 500.000,- bis € 680.000,- zufließen.

5. Strafverfahren:

Das Strafverfahren befindet sich noch in einem Stadium vor einer allfälligen Anklageerhebung. Ein von der Staatsanwaltschaft in Auftrag gegebenes Buchsachverständigengutachten soll im Herbst 2013 vorliegen.

6. Quotenaussichten:

Nach Ausbezahlung der 39 %-igen Quote im November 2012 wird es nach Einschätzung des Treuhänders noch zur Auszahlung einer weiteren, allerdings geringen einstelligen Quote (Größenordnung 1 % bis 3 %) kommen. Der Zeitpunkt, zu dem diese finale Quotenausschüttung vorgenommen werden kann, ist derzeit noch völlig offen.

Wien, am 31.5.2013

Dr. Susi Pariasek